Nro. 83.



Samstag den 18. Oktober. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Krakau.

Se. k. k. apostol. Majestät haben Allerhöchstdero krakauer Appellazions-Vize-Präsidenten Adalbert Lewinski von Lewin, in Rücksicht seiner um den allerhöchsten Dienst gesammelten Verdienste, zu Allerhöchstdero inländischen geheimen Rath zu ernennen geruhet; in welcher Eigenschaft derselbe am 15. d. M. den gewöhnlichen Eid der Treue auf Allerhöchsten Befehl im Namen Sr. des Kaisers Majestät in die Hände Allerhöchstihres krakauer Appellazions-Präsidenten, wirklichen Kämmerer, geheimen Raths, Philipp Grafen von Swéerts-Spork abgelegt hat.

Wien.

Der 4. Oktober, das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs, wurde in allen Hauptstädten der Erbstaaten durch Gottesdienst, Paradirung des Militärs und der Bürgerkorps ꝛc. gefeyert, Uiberall äußerte sich mit Wärme die Liebe eines guten und treuen Volkes zu einem Monarchen, der kein höheres Ziel hat, als das Glück und die Ruhe dieses Volkes.

Se. k. k. apostol. Majestät haben Allerhöchstihren wirklichen geheimen Rath und Obergespann der marmoroscher Gespannschaft, Grafen Joseph Haller v. Hallerkeö, zum königl.

484.

nigl. ungarischen Landes-Oberstallmeister; dann den Grafen Franz Battyany v. Nemeth-Ujvar, zum Obergespann der eisenburger Gespannschaft zu ernennen geruhet.

Es verdient bemerkt zu werden, daß das jüngsterwähnte Erdbeben in Ofen die Quellwässer von den warmen Bädern merklich stärker erhitzt, und verbessert habe. Am auffallendsten äußerte sich diese Wirkung in dem sogenannten Kaiserbade, wo überdies noch durch die Erderschütterung 4 Badeabtheilungen, welche, seitdem man vor einigen Jahren den benachbarten Teich abließ, ganz erkaltet und unbrauchbar geworden waren, wieder ihre vorige Hitze und Nutzbarkeit erlangten.

(Verein. ofner u. pester Zeitung.)

Schweden.

Die Reise des Königs nach Schoonen, die der Monarch, um von dem Grafen La Gardie und 2 Bedienten begleitet, unternahm, um seine Durchlauchtigste Gemahlin wieder zu sehen, war nur von kurzer Dauer. In 2 Tagen kehrt der König nach Pommern zurück. Das Gerücht vermehrt sich, die sämmtlichen, bis 22,000 Mann angewachsenen schwedischen Truppen in Deutschland, würden sich mit den preussischen vereinigen.

Miscellen.

Die Durchmärsche durch die Gegenden von Oberrhein dürften diesmal nicht sehr stark seyn, da die meisten Truppen, die aus dem innern Frankreich nach den Grenzen marschiren, nicht über den Rhein herüber kommen, sondern zu Wasser diesen Strom abwärts fahren. Zu Straßburg wurden schon seit einigen Tagen auf die dort in Requisizion gesetzten Schiffe mehrere Truppenabtheilungen eingeschifft. Die Embarkazionen geschehen auf der Ill, und die Schiffe sind in kurzer Zeit auf dem Rhein; man sah bereits mehrere derselben mit Linieninfanterie und leichten Truppen den Strom herabfahren. Andere Schiffe werden mit Munizionen und andern Kriegsbedürfnissen beladen; sie sind ebenfalls nach Mannheim, Maynz u. s. w. bestimmt. Auch soll ein Korps Dragoner zu Fuß eingeschifft werden. Die Cüirassier- und andere Kavallerieregimenter ziehen auf der Rheinstraße abwärts. Auf der entgegengesetzten Rheinseite treffen täglich Depots ein, die zur Armee bestimmt sind. Die Transporte von Munizion, Uniformen, Waffen ꝛc. auf der Militärstraße nach Schwaben, gehen ihren Gang ebenfalls ununterbrochen fort.

Nach Briefen aus Straßburg war der Marschall Kellermann, Chef der Senatorerie des ober- und niederrheinischen Departements, daselbst eingetroffen. Es hieß, er würde sich in wenig Tagen nach Maynz begeben. Marschall Mortier kehrt nicht mehr zu seinem Korps zurück, sondern übernimmt den Oberbefehl über eine Abtheilung der kaiserl. Garde, bey der er bekanntlich angestellt ist. Marschall

schall Lefevre scheint definitiv zum Oberbefehlshaber des bisher vom Marschall Mortier befehligten Armeekorps ernannt zu seyn. In Elsaß, so wie in ganz Frankreich, ist seit dem 23. September das Weggeld abgeschaft, und die Barrieren verschwinden allenthalben. Die Freude darüber ist, besonders bey dem Landvolk, allgemein.

Die hanauer Zeitung vom 21. Sept. enthält folgendes: „In einigen deutschen Zeitungen, und ursprünglich in der Hamburger, wird in einer Nachricht aus Westphalen gesagt, daß das Korps des Generals Rüchel sich an der Diemel mit den Hessen vereinigen würde. Schon sehr oft haben, besonders gewisse Blätter über die Bewegungen der Hessen, und noch ganz neuerlich ein fränkisches Blatt, mancherley zu sagen gehabt, was unter diesem Gesichtspunkte auch die hiesigen Gegenden betrifft. Einige dergleichen übertriebenen Aeußerungen haben wir zu seiner Zeit beantwortet, und dürfen auch diesmal die obige Vereinigungsnachricht für voreilig erklären.“

Am 30 Sept. gieng der Erbprinz von Braunschweig, Karl Georg August, (geb. 1766) auf dem Lustschlosse Antoniettenruh, am Schlagflusse mit Tode ab. Die Erbfolge fällt nun auf dessen Bruder, Georg Wilhelm Christian, (geb. 1769.)

Der Herzog von Braunschweig wurde am 20. Sept. zu Naumburg erwartet. Einige Tage vorher war der General v. Rüchel, nach einem viertägigem Aufenthalte zu Göttingen, in Heiligenstadt eingetroffen.

Nach Briefen aus dem meinungischen Oberlande, standen die preuss. Vorposten an den Gränzpfählen dieses Fürstenthums gegen Franken. Auch befanden sich preuss. Detaschements bey Ostheim, und auf der Gränze gegen die Rhön am sogenannten Höhl, einem Wirthshause, das auf der Hammerschen Karte von Franken unter der Benennung Hahlhaus vorkommt, standen preussische Pikets.

Nach Privatbriefen von der sächsis. Gränze kam der König von Preussen am 25. Sept. in seinem Hauptquartier zu Naumburg an. Das Hauptquartier des Gen. v. Rüchel befand sich an diesem Tage zu Mühlhausen. Der franz. Gesandte, Hr. Dürand, hatte Dresden wirklich verlassen. Er passirte am 29. Sept. durch Hanau nach Frankfurt, und Hr. Laforest aus Berlin wurde auf demselben Wege täglich erwartet. Das sächsis. Korps soll unter dem Oberkommando des Fürsten v. Hohenlohe zwischen dem linken Flügel und dem Zentrum der Preussen seine Stellung erhalten haben.

Würzburg vom 4. Okt. Alle Gerüchte, die man verbreitet, als ob die Feindseligkeiten an der Gränze von Thüringen bereits angefangen hätten, sind ganz ohne Grund; alle Kanonaden, die mancher schon gehört haben will, sind Fantome einer getäuschten Einbildungskraft. Es ist noch kein Schuß geschehen.

Intelligenzblatt zu Nro. 83.

Avertissemente.

Nachricht.

Da vermög Anzeige der aufgestellten k. k. Gubernial-Sanitätskommission die przemysler-kreisigen Dominien Zuranica, Radymno, Trzynice und Hurecko sich in Unterstüzung ihrer an dem epidemischen Uibel darnieder gelegenen Unterthanen mit einem lobenswerthen Eifer auszeichneten, und sich somit hiedurch die vollkommene Zufriedenheit dieses k. k. Landesguberniums erworben haben, so wird diese edle Handlung gedachter Dominien zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lemberg den 12. Septemb. 1806. 1

Kundmachung.

Nachdem der Pächter der olkuszer städtischen Güter Zurada, Witteradow, des Antheils Niesulowice sammt Bor und Przen, dann Parczedolne und Starczynow die Pachtbedingnisse nicht erfüllet hat; so wird derselbe unter einem aus dem Besitz der Pachtung gesetzet, und auf seine Gefahr eine neue Lizitazion zur Verpachtung dieser Güter auf den 12. November l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß sich die Pachtlustigen an diesem Tage früh um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzley einzufinden, und mit dem 10prozentigen Reugeld (Vadium), ohne welchem niemand zur Lizitazion zugelassen werden wird, zu versehen haben.

Die Pachtbedingnisse werden bey der Lizitazion vorgelesen, und jedem Pachtlustigen die Einsicht gestattet werden.

Das Praetium fisci ist der letzte Pachtschilling pr. 7207 flr jährlich.

Krakau den 30. Septemb. 1806. 1

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der lemberger Akademie-Bereiter Joseph Krapp ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zehnten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der k. k. galizische Gubernialkanzleydiener Kasimir Kowalczuk ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den drey und zwanzigsten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Von dem k. a. k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Wittwe Theresia Majowa, Unterthanin des Dominiums Paszkowice kielcer Kreises, ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird dieselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselbe nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den acht und zwanzigsten August des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Pachtankündigung.

Nachdem die auf dem 22. Sept. l. J. ausgeschriebene Verpachtung des lubliner k. k. Skurowegefälls abermals fruchtlos abgelaufen ist; so werden die Pachtliebhaber zu dieser Versteigerung auf den 14. Oktober l. J. indie Kreisamtskanzley vorgeladen.

Vom k. k. lubliner Kreisamte den 23. September 1806. 3

Von Seiten der kaiserl. königl. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Franz Kwietniewski am 10. Dezember 1800 mit Tode abgegangen. — Da aber der Wohnort seiner Testament-Erben, der Marianne Zelazowska geb. v. Buczewska und ihrer Tochter unbekannt ist, so werden dieselben hiermit ermahnet: daß sie sich binnen Jahresfrist und 6 Wochen bey diesen k. k. Landrechten einmelden, widrigen Falls wird die Erbschaft mit dem bereits aufgestellten Vertreter Advokaten Holowka verhandelt,

und Kraft des §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuches, wenn dieselbe niemand anspricht, für verlassen angesehen werden.

Krakau den 2. September 1806.

Jakob v. Kulczycki.

K. v. Reinheim.

F. Pohlbeeg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 2

Ankündigung.

Zur Besetzung der beim jaroslawer Magistrate in Erledigung gekommenen mit einem Gehalte jährlichen 250 flr. verbundenen Sekretärsstelle wird ein allgemeiner Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen der deutsch-, latein- und pohlnischen Sprache, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 14. Oktober l. J. bey dem königl. przemysler Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 7. Oktober 1806. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der beym drohobyczer Magistrate in Erledigung gekommenen, mit einem Gehalte jährlicher 200 flr. verbundenen 2ten Assessorsstelle wird der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, der deutsch-, latein- und pohlnischen Sprache, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 14 Oktob. l. J. bey dem k. samborer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 7. Oktober 1806. 3

Nachricht.

In der städtischen Kanzley zu Mologolszcz wird am 6. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr, nachdem die erste Lizitazion fruchtlos abgelaufen ist, neuerdings der städtische Acker Lahn und Wiesengrund um den Ausrufspreis von 150 Gulden auf 3 Jahre und zwar vom 1. Nov. 1806 bis Ende Oktob. 1809 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Wovon die Kundmachung mit dem Beysatze geschiehet, daß die Pachtlustige nur gegen den Erlag des 10prozentigen Reugeldes zur Versteigerung zugelassen werden.

Krakau den 25. Septemb. 1806. 3

Pachtankündigung.

Die auf den 15. d. Zahl 7188 ausgeschriebene Verpachtung der lubliner städtischen Brückenmauth mit den dazu gehörigen Luszowe ist abermals fruchtlos abgelaufen. Es wird daher zu dieser Verpachtung der 9. Oktober d. J. festgesetzt, und Pachtliebhaber werden hiezu am bestimmten Tage in der Kreisamtskanzley vorgeladen.

Vom k. k. lubliner Kreisamte den 17. September 1806. 3

Kund-

Kundmachung.

Am 20. Oktober l. J. wird die Verpachtung der parkower städtischen Markt=Stand=Waag= und Maaßgelder, dann des Brückenmauthgefälls vom 1. Nov. l. J. bis Ende Oktober 1809 vorgenommen werden.

Der Fiskalpreis der Markt=Stand=Waag= und Maaßgelder ist jährlich 401 flr. 15 kr. und des Brückenmauthgefälls 80 flr.

Die Pachtlustigen haben sich daher mit dem 10prozentigen Vadium zu versehen, und am obbesagten Tage in der Stadt Parcow einzufinden.

Krakau am 6. Oktober 1806. 2

Kundmachung.

Von Seiten der galizischen Landesstelle wird allgemein kund gemacht, daß nach Eröfnung des k. k. mährisch=schlesischen Landespräsidium das in Schlesien gelegene Studienfondsgut Neurothwasser zum drittenmale, nachdem auch die zweyte am 18. August h. J. bestimmt gewesene Lizitazionstagfahrt fruchtlos war, und zwar am 28. Oktober d. J. zu Brünn in öffentliche versteigerungsweise Feilbietung kommen werde, woselbst die etwaigen Kauflustigen sich an diesem festgesetzten Tage einzufinden haben, und bey der k. k. mähr.=schles. Staatsgüteradministrazion die nähere Kaufbedingnisse auch einsehen können.

Lemberg den 21. Septemb 1806. 3

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau wird in Folge hohen k. k. Gubernialdekrets vom 12. September 1806, Zahl 37291 hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am 22. Oktober l. J. früh um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr hieramts das städtische Linienmauthgefäll, die krakauer Aerarialtranksteuer vom Brandwein, Bier und Meth, die Kammeralsuchataxe, dann der städtische Getränkaufschlag entweder zusammen, oder auch jedes dieser Gefälle einzeln je nachdem sich Pachtlustige finden dürften, mittelst öffentlicher Lizitazion an dem Meistbietenden über den Fiskalpreis auf drey Jahre, vom 1. November 1806 bis letzten Oktober 1809 in Pachtung werden überlassen werden: Die Fiskalpreise bestehen,

Für die städtische Linienmauth in 24,093 flr. 26 4/8 kr.

Für die Aerarialtranksteuer in 72,441 flr. 57 kr.

Für die Kammeralsuchataxe in 7974 flr. 47 2/8 kr.

Für den städtischen Getränkaufschlag 45,925 flr. 35 8/2 kr.

Vereint in 150,435 flr. 46 kr.

Der Pachtschilling ist monatlich vorhinein zur Stadtkasse zu entrichten, und wird dem Pächter gestattet auch eine fidejussorische dem dreymonatlichen Pachtschilling gleichkommende, und mit einer Pragmatikalsicherheit versehene Kauzion zu erlegen, vor der Lizitazion haben die Pachtlustigen 10 Prozente vom obigen Fiskalpreise als Reugeld einzulegen, in Hinsicht der übrigen Pachtbedingnisse aber, kann jedermann täglich früh

und

und Nachmittag solche bey dem Magistratsrath Fiala im Amte einsehen.
Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 30. September 1806.
Groß. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 13. Oktober.

Der Herr Joseph von Borowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Jakob von Kierschkowski, Lieutenant in franz. Diensten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., k. v. Lande.

Der Herr Eustach. von Kolontay mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wisniawy aus Ostgalizien.

Der Herr Stanisl. von Skotnitzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Am 14. Oktober.

Der Herr Joseph von Bobrownitzki, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Andreas von Radonski, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Joseph von Karonski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91. kömmt vom Lande.

Am 15. Oktober.

Der k. k. Staatsbuchhaltungsakzessist Herr Franz Reuß, wohnt in der Stadt, Nr. 375, kömmt von Lemberg.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 13. Oktober.

Dem Michael Migadulski s. S. Bartholomeus, 1 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 418.

Dem Musikus Valentin Kraßowski s. S. Franz, 4 J. alt, an der Wassersucht, auf dem Sand, Nr. 206.

Am 14. Oktober.

Dem Fruchthändler Jak. Drusche s. T. Marianna, 6 J. alt, an Konvulsionen, in Kleparz, Nr. 90.

Dem Bedienten Gabr. Madeski s. T. Marianna, 1 1/2 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 652.

Am 15. Oktober.

Dem Tischlerm. Ludw. Olschowski s. T. Salomea, 2 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 409.

Dem Taglöhner Peter Schlubinski s. S. Peter, 4 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 411.

Krakauer Marktpreise
vom 14. Oktober. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	14	—	13	—	11	30	—	—
— — Korn —	11	—	10	30	10	—	—	—
— — Gersten —	7	30	7	—	6	—	—	—
— — Haber —	5	30	5	—	4	45	—	—
— — Hirse —	18	—	17	—	16	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.